

## Haushalt und Finanzen 2023



**Rede des Vorsitzenden der CDU-Kreistagsfraktion,  
Klaus-Viktor Kleerbaum anlässlich der Verabschiedung des  
Kreishaushaltes 2023 am 7. Dezember 2022**

*(Redemanuskript, es gilt das gesprochene Wort!)*

Sehr geehrter Herr Landrat,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

nach mittlerweile drei Jahren Corona-Krise und acht Monate nach Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine ist festzuhalten, dass sich unser aller Leben grundlegend gewandelt hat.

Nicht nur private, wirtschaftliche oder soziale Veränderungen sind geprägt durch Unsicherheit, Ängste oder gar Furcht vor der zukünftigen Entwicklung, sondern auch der politische Umgang, die Tonation und die Widersprüchlich- bzw. Langatmigkeit politischer Entscheidungsprozesse bestimmen das Tagesgeschehen: Stichworte wie Gasumlage und Energiepreislöscher, ÖPNV-Deutschland-Ticket, Wohn- und Bürgergeldreformen sind nur wenige Beispiele vielleicht „gut gemeinter“, aber zeitlich viel zu spät und inhaltlich umstritten angefangener Prozesse mit erheblichen unwägbaren Kostenfaktoren, die insbesondere die Kommunale Familie trifft.

Das Ergebnis: unglaubliche Politikverfahren, Frustration in der Bürgerschaft, Unsicherheit und Ängste vor der gesellschaftlichen und eigenen wirtschaftlichen Zukunft. Ein Bild, das seinesgleichen sucht, seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges 1945.

In diesem Zusammenhang erscheint es fast obskur, dass nach aktuellen Untersuchungen und Umfragen im Münsterland die deutschlandweit „glücklichsten Menschen“ wohnen und unser Kreis als „wirtschaftliche Zukunftsregion“ dargestellt wird.

Aufgrund unserer sehr guten Wirtschafts-, Sozial- und Bildungsstrukturen sollten wir trotz aller Beschwerden weiterhin mit optimistischem Realismus in die Zukunft sehen.

Zu dieser Entwicklung haben wir als politische Gestalter und Entscheider gemeinsam mit der Verwaltung, der Bürgerschaft sowie den vielen Institutionen und Vereinen – gerade mit Blick auf den zunehmenden Flüchtlingsversorgungsdruck und erforderliche Corona-Maßnahmen – unseren Beitrag geleistet. Dies wird – nach wie vor – auch deutlich an der weiterhin vergleichbar guten Arbeitsmarktstatistik, der Gesundheitsversorgung, dem Ausbau des Katastrophenschutzes, dem Rettungswesen, unseren Digitalisierungsfortschritten, der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes oder den Maßnahmen zur Kinderbetreuung in den Schulen und Kindergärten, die trotz der schwierigen Zeit – mit Aufnahme von mehr als 2.500 (vornehmlich ukrainischen) Flüchtlingen – auf gutem Niveau gehalten werden konnten.

Wir gehören seit Jahren zu den Kreisen mit der geringsten Umlagequote, sind führend beim Klima- und Landschaftsschutz und – nach wie vor – auch in der Kinderbetreuung landes- und bundesweit den meisten Kreisen voraus.

Wir haben im Sommer die – verschobene – 750-Jahr-Feier der Burg Vischering gemeinsam mit dem Ministerpräsidenten Hendrik Wüst feiern können, der seine Unterstützung zum Ausbau der E-Mobilität, des ÖPNV und der Klimaschutzaktivitäten zugesagt hat. Zugleich machen wir einen zweiten Schritt zur Umsetzung des beschlossenen „Letter of Intent“ zwischen dem Kreis und den elf kreisangehörigen Städten und Gemeinden.

Der Grundstein, gemeinsame Wege zu gehen, ist gelegt und wird durch diesen Haushalt fundamentiert.

Meine Damen und Herren,

die Bürgermeistervertreter waren im Kreisausschuss jedenfalls mehr als zufrieden mit dem absehbaren Ergebnis, das sich in dem heutigen Haushaltsbeschluss wiederfindet.

Das faire Miteinander mit der Zielsetzung einer begrenzten Abschmelzung der Ausgleichsrücklage bildet offensichtlich eine gute Grundlage. Die CDU-Fraktion wird diesen politischen Prozess gerne an führender Stelle weiter mitgestalten. Als eindrucksvolles Zeichen werden wir die Ausgleichsrücklage zur Umlageverbesserung der Gemeinden reduzieren und den Hebesatz auf 27,5 Punkte deutlich senken. Damit kommen wir dem Vorschlag der Bürgermeister-Runde zur kontinuierlichen Absenkung der Ausgleichsrücklage nach. Die hierfür erforderliche Rücklagenentnahme von etwa 5,3 Millionen Euro wird auch von der FDP- und UWG-Fraktion mitgetragen.

Tagesaktuell hat der Sprecher der Bürgermeister-Runde dies erneut als „verlässlichen richtigen Schritt“ bezeichnet, der losgelöst von taktischen und ideologischen Spielchen den Beweis der „vertrauensvollen Zusammenarbeit“ manifestiert.

Dem Landrat und dem Kreisdirektor gebührt Dank, dass sie auch zu diesen Haushaltsberatungen – begleitet von den Unwägbarkeiten der Energiekrise, des Fachkräftemangels, unabsehbarer Inflationsgefahren und vielfältiger Migrations- und Coronamaßnahmen – einen realistischen, ausgewogenen Haushalt vorlegt haben.

Zustimmung von unserer Seite erhält der Haushaltsentwurf auch für die Festlegung der Jugendamtsumlage. Betrachtet man das Haushaltsverfahren insgesamt, kann der Gesamthaushalt – rational gesehen – wieder einmal nur aus ideologischen Gründen abgelehnt werden.

Nicht nachvollziehbar ist aus unserer Sicht, dass die Grünen-Fraktion – im Jahr nach dem gemeinsamen Beschluss zum „Letter of Intent“ und gegen den Willen der Bürgermeister – die Ausgleichsrücklage vollständig auflösen will.

Nicht nachvollziehbar ist für uns auch, warum die SPD die Abschmelzung der Ausgleichsrücklage an tarifliche Forderungen knüpfen oder in die gemeindliche Schulentwicklungsplanung eingreifen will. Weitere Kita-Beitragssenkungen – unter Verlassen der solidarischen Grundlagen mit den Städten Dülmen und Coesfeld – tragen wir nicht mit; vielmehr sollte die Vollversorgung – auch der Flüchtlingskinder – vorrangig gesichert werden.

Nicht nachvollziehbar ist für uns schließlich auch, warum die Planungen und Umsetzungen des Parkhauses in Coesfeld als Musterbeispiel für E-Mobilität und ÖPNV-Förderung verschoben oder eingestellt werden sollen.

Die vorgenannten Punkte sind im Haushaltsverfahren ausgiebig erörtert und jeweils mit breiter Mehrheit in unserem Sinne erledigt worden.

Meine Damen und Herren,

auch in der aktuellen Krisenzeit gibt es – bei allen Vorbehalten – in unserem Kreis eine stabile wirtschaftliche Entwicklung, die von realistischer Zuversicht getragen wird. Vergleichsweise niedrige Corona-Akut-Zahlen, Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung zur Aufnahme und Unterstützung der (ukrainischen) Flüchtlinge sind Herausforderungen, denen wir uns im anstehenden Winter in besonderer Weise annehmen und stellen werden.

Leider haben die krisenbedingten Maßnahmenpakete und Bilanzierungshilfen von Bund und Land nicht die erforderliche Sicherheit und Planbarkeit für unsere Haushalte gegeben. Zu Recht weist der Landrat darauf hin, dass uns beide staatlichen Ebenen z. B. durch fehlende frühzeitige Verfahren zur Umsetzung des Bürger- und Wohngeldes, aber auch durch mangelhafte Unterstützung auf der ÖPNV- und Migrationsebene große Probleme hinsichtlich der Umsetzungs- und Kostenfolgen gebracht haben.

Meine Damen und Herren,

ungeachtet dieser Schwierigkeiten, sind wir verpflichtet, einen berechenbaren, transparenten und verlässlichen Kurs zu beschreiten. „Keine Unsicherheiten verbreiten, sondern Vertrauen durch aktives Handeln wecken“ ist der Maßstab auch in dieser – zugegebenermaßen – schwierigen Zeit.

Dieser Haushalt gibt in Weiterführung der gemeinsamen politischen Zielsetzung der letzten Jahre richtige inhaltliche Antworten auf die aktuellen Herausforderungen.

- Wir setzen die bestmögliche Versorgung im Gesundheits-, Feuerwehr-, Rettungsdienst- und Katastrophenschutzbereich auf höchsten digitalen und technischen Standards fort.
- Wir führen die flächendeckende Vollversorgung aller Kita-Kinder im ganztägigen Bereich bei U3 und Ü3 trotz der Aufgabe der Integration vieler Flüchtlingskinder fort.
- Wir stellen uns den Herausforderungen der Digitalisierung und verlieren die wichtige kulturelle und sportliche Ehrenamtsstruktur nicht aus den Augen.
- Gleichzeitig stärken wir den Jugendhilfe-, Sozial- und Integrationsbereich in nie dagewesener Weise. Dabei gilt es vorrangig, die vorhandenen guten Standards zu halten und nicht neue Qualitätsstandards zu setzen.

Meine Damen und Herren,

mit dem von unserer Fraktion auf den Weg gebrachten Antrag zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes geben wir zukunftsweisende und konkrete Handlungsanweisungen für die nächsten Jahre. Sie führen zu einer weiteren Verbesserung unserer ohnehin schon gut vorzeigbaren Gesamtbilanz im Klima- und Umweltschutzbereich.

Die gemeinsam getragenen Ansätze zum weiteren Ausbau unseres (Schnell-) Bussystems, zur Förderung der kreisweiten E-Mobilität sowie zum Ausbau des Radwegesystems begleiten den Prozess zum gemeinschaftlichen Ziel einer möglichst neutralen CO<sub>2</sub>-Bilanz. Das sind konkrete, reale Antworten auf den erforderlichen Veränderungsbedarf. Das wird offensichtlich von allen – mit Ausnahme der Grünen-Fraktion – so gesehen.

Meine Damen und Herren,

im nächsten Jahr werden wir uns voraussichtlich noch stärker als bisher mit der Gewinnung von Auszubildenden, der Förderung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der richtigen Ansprache und Auswahl von Fachkräften beschäftigen müssen. Zugleich sagen wir zu, die Personalstrukturen zu beleuchten, vorhandene Rückstellungen – soweit möglich – aufzulösen und unsere Personalstrategie weiterzuentwickeln.

Die anhaltende gute Arbeit im Kreishaus wird auch in dieser Krisenzeit am vorliegenden Haushalt deutlich. Dem Kreisdirektor Dr. Linus Tepe – und insbesondere Frau Grotke mit den übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Finanzverwaltung – gilt unser besonderer Dank für die Erstellung des umfassenden Zahlenwerkes. Sie alle haben – mal wieder – für unsere Zustimmung zum Haushalt 2023 beste Vorarbeit geleistet. Das Budgetbuch wird uns auch in diesem Jahr den richtigen Weg weisen, sodass wir gemeinsam unseren verlässlichen, guten Kurs fortsetzen können.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! Ich wünsche Ihnen noch eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2023!